

Modulkatalog
Master of Education - Sek. II berufliche Fächer Bildungswissenschaften
gültig ab: Wintersemester 2024/2025

BLBPPM100: Grundlagen der Berufspädagogik und Didaktik der Beruflichen Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Seminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Berufspädagogik, Grundlagen der Berufsbildungstheorie - Entstehung beruflicher Ausbildung und historische Entwicklung beruflicher Schulen sowie der Strukturen beruflicher Ausbildung - Teilsysteme/Sektoren beruflicher Bildung und ihre Rechtsgrundlagen (z. B. Ordnungsmittel in der dualen Ausbildung, gesetzliche Grundlagen vollzeit-schulischer Ausbildung und Berufsvorbereitung) - Einführung in die Unterrichts- und Berufsbildungsforschung als empirisch arbeitende Wissenschaft, die grundlegende und praxisrelevante Erkenntnisse bereitstellt <p><i>[Vertiefungsseminar]</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsorientierte Methoden in der beruflichen Ausbildung und im beruflichen Unterricht - Didaktische Modelle und ihre Anwendung in der Ausbildungs- und Unterrichtsplanung - Einführung in die Themen Leistungsbeurteilung und Notengebung - Beruf, Rolle, Professionskompetenzen und Belastungen von Lehrer:innen - Reflexion als zentraler Teil einer professionellen pädagogischen Handlungskompetenz - inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Orientierungspraktikums <p><i>[Orientierungspraktikum und Begleitseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung von pädagogischen Situationen in beruflichen Lernkontexten anhand didaktischer Theorien und Modelle und den Besonderheiten beruflicher Didaktik - Strukturmodelle berufspädagogischen Handelns an verschiedenen beruflichen Lernorten - Handlungsorientierung und der Lernfeldansatz sowie bildungsprogrammatische Zielvorstellungen der beruflichen Bildung - Konzeption beruflicher Lehr-Lernarrangements zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz - Beobachtung und Dokumentation pädagogischer Situationen im Unterricht - Unterrichtshospitationen - Auswertung und Reflexion der Unterrichtshospitationen <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein vertieftes wissenschaftliches Verständnis zu zentralen Gegenstandsbereichen und Fragestellungen der Berufspädagogik, - analysieren traditionelle und aktuelle Konzepte und Theorien der beruflichen Erziehung und Bildung sowie Rahmenbedingungen, Strukturen und Funktionen der beruflichen Bildung in Deutschland, - erörtern und diskutieren relevante Forschungsergebnisse und aktuelles Wissen/Handeln in der beruflichen Bildung und schätzen diese Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Entwicklung der beruflichen Bildung ein, - analysieren unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, die sich auch auf adaptiven und individualisierenden Unterricht beziehen und wissen, welche sich empirisch bewährt haben und wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - beobachten, beschreiben, analysieren und bewerten pädagogische Situationen im Unterricht systematisch und reflektieren diese unter Rückgriff auf theoretische Konzepte und empirische Befunde, - analysieren unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Rückmeldung, - reflektieren professionelles pädagogisches Handeln sowie Anforderungen an Lehrpersonen und erwerben erste empirische Kompetenzen beim Ableiten und Bearbeiten relevanter pädagogischer Fragestellungen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	75			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	eine schriftliche Leistung (6 Seiten)	-	-
Vertiefungsseminar zur Vorbereitung, Anwendung und Vertiefung (Seminar)	2	Erarbeitung einer schriftlichen Beobachtungskonzeption für das Orientierungspraktikum (10 Seiten)	-	-
Orientierungspraktikum und Begleitseminar inklusive Auswertung des Orientierungspraktikums (Praktikum)	1 + OP	Hospitationen an beruflichen Schulen im Umfang von 40 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)	-	-
Im Orientierungspraktikum stehen max. 4 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Berufliches Lehramt			

BLBPPM200: Projektorientiertes Arbeiten in der Beruflichen Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Projekt] Inhalte:</i> Das Projekt vertieft, konsolidiert und erweitert erworbenes Wissen und Können z.B. in folgenden Bereichen und Disziplinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungs- und lerntheoretische Vertiefungen - Testtheoretische Vertiefungen - Diagnostik und Evaluation - Berufliche Sozialisation - Berufswahltheoretische Vertiefungen - Vertiefung spezieller Aspekte der Didaktik der beruflichen Bildung <p>In den Projekten sollen disziplinspezifische oder -übergreifende Fragestellungen bearbeitet und Initiativen konzipiert, erprobt, evaluiert und reflektiert werden. Das Projekt wird in all seinen Projektphasen eigenständig in einer Gruppe bearbeitet und in den Kontaktzeiten diskutiert. Gegenstände solcher Projekte können z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext inklusiver beruflicher Bildung - Förderung bei besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen - Präventionsmaßnahmen zu Lernen, Verhalten und Gesundheit im berufsbildenden Kontext (Betrieb, Berufsschule o.Ä.). <p>Die Projekte sollen im Rahmen des Praktikums in pädagogisch/diagnostischen Handlungsfeldern der Beruflichen Bildung (PpdH-BB) erprobt werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und deren leistungsbezogene Auswirkungen, - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu schulischen Lern- und Verhaltensproblemen, Risiken und Gefährdungen im Jugendalter, sowie zu Formen von Begabung, - kennen Möglichkeiten der pädagogischen und psychologischen Hilfen sowie Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei schulischen Lern- und Verhaltensproblemen, - erkennen Entwicklungsstände und Lernausgangslagen, Lernpotentiale und Begabungen, Lernhindernisse und Lernfortschritte, - planen ihr Projektvorhaben angemessen und effizient und nutzen hierfür geeignete Methoden des Projektmanagements, - bearbeiten arbeitsteilig ihr Projektvorhaben kontinuierlich im Team, - nutzen in angemessener und innovativer Weise digitale Möglichkeiten zur Verwirklichung bzw. Präsentation ihres Projekts, - beziehen für das jeweilige Projekt geeignete Praxispartner:innen ein und nutzen deren Expertise zur Weiterentwicklung ihres Vorhabens, - überprüfen und reflektieren ihr Projektergebnis kritisch und geben sich gegenseitig Feedback zu Ergebnissen und Arbeitsweisen. <p><i>[Übung: Stimme und Kommunikation] Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Übungen zu physiologischer Körperhaltung und -spannung, Atmung, Stimmgebung sowie präziser verständnisvoller Artikulation - Feedback zu individueller Sprechweise und Stimmgebung - Grundlagen mündlicher Kommunikation im Setting Schule - Sensibilisierung und Reflexion zu rollenadäquatem Sprechhandeln als Lehrkraft 	

		<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden für einen ökonomischen und langfristig gesunden Einsatz der Stimme sensibilisiert und somit auf die Herausforderungen des sprechintensiven Lehrberufs vorbereitet, - sind fähig, ihr Sprechen im schulischen Kontext in der Rolle als Lehrkraft hinsichtlich der situativen Angemessenheit und des Hörer:innenbezugs zu reflektieren. <p><i>[Praktikum und Seminar] Inhalte:</i> Die Studierenden lernen bei der Betreuung und Begleitung von Auszubildenden exemplarisch unterschiedliche pädagogisch- diagnostische Handlungsfelder kennen. Sie bearbeiten darauf bezogene berufs- oder inklusionspädagogische Fragestellungen und entwickeln ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Analysieren und Reflektieren von pädagogischen Situationen in diesem Handlungsfeld weiter. Das Praktikum hat einen Umfang von 30 Zeitstunden und kann in unterschiedlichen Organisationsformen absolviert werden: a) mindestens zehn zusammenhängende Arbeitstage mit drei Zeitstunden pro Tag oder b) verteilt auf mindestens zehn Termine in bis zu 20 Wochen innerhalb eines Semesters. Das Praktikum inkl. Projekterprobung erfolgt z.B. in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - außerschulischen und berufsvorbereitenden Einrichtungen für Jugendliche mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen - Berufsbildungswerken - überbetrieblichen Ausbildungsstätten - betrieblichen Ausbildungsstätten <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich anwendungsorientiert damit auseinander, wie diagnostische Erkenntnisse bei der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder spezieller Fördermöglichkeiten berücksichtigt werden können, - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur differenzierten Lernstandserhebung und zu entsprechenden Möglichkeiten der individuellen Förderung, - vertiefen ihre Fähigkeiten zur pädagogisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Gruppen der beruflichen Bildung, - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Kenntnisse zur differenzierten Lern- und Leistungsbewertung in heterogenen Lerngruppen, - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur Gesprächsführung unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsproblemen des Jugendalters. 		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Praktikumsbericht oder Portfolio, 15 Seiten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		150		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Praktikum in pädagogisch/diagnostischen Handlungsfeldern der Beruflichen Bildung (PpdH-BB) und Praktikumsbegleitendes Seminar zur Vor- und Nachbereitung (Praktikum und Übung)	2 + PpdH-BB	1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) am praktikumsvorbereitenden, begleitenden und -auswertenden Seminar zum PpdH-BB 2. Bearbeitung begleitender Aufgaben im Umfang von 8 Seiten 3. Beobachtungen, Gespräche und Projektumsetzung in den Bildungseinrichtungen oder Betrieben (30 Stunden)	-	-
Projekt (Projekt)	2	Projektpräsentation im Team in Form eines Vortrags (30 Minuten)	-	-
Übung: Stimme und Kommunikation im Lehramt (Übung)	2	Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie mündliche Präsentation (ca. 5 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Praktikum in pädagogisch/diagnostischen Handlungsfeldern der Beruflichen Bildung (PpdH-BB) und Praktikumsbegleitendes Seminar zur Vor- und Nachbereitung (Praktikum und Übung): Berufliches Lehramt Projekt (Projekt): Berufliches Lehramt Übung: Stimme und Kommunikation im Lehramt (Übung): Erziehungswissenschaft		

BLBPWP300: Schulische Unterrichts- und Berufsbildungsforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kritische Analyse ausgewählter empirischer Forschungsarbeiten der Unterrichts- und Berufsbildungsforschung - evidenzbasierte Kriterien von Schul- und Unterrichtsqualität - Forschungsdesigns der empirischen Unterrichts- und Berufsbildungsforschung - Wissenschaftstheorie und Forschungsstandards - qualitative und quantitative Methoden und Verfahren der Datenerhebung - deskriptive und inferenzstatistische Verfahren, statistische Modelle - Instrumente zur Qualitätssicherung <p><i>[Übung] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption, Durchführung und Auswertung eines eigenen Forschungsvorhabens - Entwicklung von Forschungsfragen und Erhebungsinstrumenten - Erschließung von Feldzugängen - Anwendung qualitativer oder quantitativer Methoden und Auswertungsverfahren - Betrachtung von Gütekriterien - Präsentation und Diskussion der Konzepte und Ergebnisse <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Ergebnisse der empirischen Unterrichts- und Berufsbildungsforschung und beurteilen diese hinsichtlich ihrer schul- und unterrichtspraktischen Relevanz - überprüfen evidenzbasierte Kriterien für Schul- und Unterrichtsqualität -erwerben grundlegende Kenntnisse über die Analyse und Entwicklung von Schule und Unterricht in berufsbildenden Kontexten - können Befunde der empirischen Bildungsforschung verstehen und deren schulpraktische Bedeutung beurteilen; - wenden qualitative und quantitative Methoden und Auswertungsverfahren im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens an - leiten fachliche Implikationen aus ihren Ergebnissen ab und gleichen diese mit Befunden der Unterrichts- und Berufsbildungsforschung ab -erörtern, diskutieren und bewerten ihre Forschungsergebnisse im Hinblick auf Gütekriterien empirischer Forschung - reflektieren ihr Vorgehen und den Forschungsprozess 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Forschungsbericht, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-

Übung (Übung)	2	Forschungsexposé (4 Seiten) und mündliche Präsentation (30 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Der Abschluss des Moduls BLBPPM100 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Berufliches Lehramt			

BLBPWP400: Bildung für nachhaltige Entwicklung in berufsschulischen, betrieblichen und überbetrieblichen Lern- und Handlungskontexten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>[Vertiefungsseminar] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) - UNESCO-Programm BNE 2030 - Genese, Entwicklungsstand und mögliche Transformationspfade für die Berufliche Bildung - Indikatoren zur Implementation, Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in der Beruflichen Bildung - Nachhaltigkeitsmodelle und Dimensionen von Nachhaltigkeit - Nachhaltigkeit als Lerngegenstand der Beruflichen Bildung - Zielkonflikte nachhaltiger Entwicklung in Arbeits- und Geschäftsprozessen, CSR- und Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen - didaktische Prinzipien einer handlungsorientierten Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung - aktuelle Forschungsbefunde zu BNE/BBNE <p><i>[Übung] Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse nachhaltigkeitsrelevanter Strukturen und Inhalte/Lerngegenstände der aktuellen Bildungspraxis (Curriculumanalysen) - Entwicklung von exemplarischen, fachbezogenen oder fachübergreifenden nachhaltigkeitsorientierten Lehr-Lern-Konzepten für die Berufliche Bildung <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Referenzrahmen und Bildungsstandards der Beruflichen Bildung hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Indikatoren - erörtern den aktuellen Stand von BNE / BBNE und aktuelle Entwicklungsleitlinien, Transformationspfade und Zukunftsaufgaben für die Berufliche Bildung - analysieren aktuelle Forschungsergebnisse zu BNE /BBNE und diskutieren und bewerten diese hinsichtlich ihrer berufsschulischen sowie unterrichts- und berufspraktischen Relevanz - entwickeln nachhaltigkeitsorientierte Lehr-Lern-Konzepte, berücksichtigen dabei einschlägige didaktische Prinzipien und richten die Konzeption an fachwissenschaftlichen und curricularen Bezügen der beruflichen Bildung aus - erörtern fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualitätsanforderungen ihres Vorhabens - reflektieren ihr Vorgehen und den Konzeptentwicklungsprozess 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehr-Lern-Konzept, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar (Seminar)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	Exposé (4 Seiten) und mündliche Präsentation (30 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Der Abschluss des Moduls BLBPPM100 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit(en):	Berufliches Lehramt			

BWS-BA-101: Lernen und Entwicklung im sozialen Kontext		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernpsychologische Grundlagen: Konditionierung, Beobachtungslernen, Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Strukturen und Funktionsweise des Gedächtnisses, Repräsentation und Organisation von Wissen, Formen und Prozesse des Wissenserwerbs, Problemlösen und Expertiserwerb - Motivationspsychologische Grundlagen: Emotion, Motivation, Volition, Selbstreguliertes Lernen - Biopsychologische Grundlagen: Aufbau, Entwicklung und Plastizität des Gehirns, Neuromythen, Prinzipien der Verhaltensgenetik - Persönlichkeitspsychologische Grundlagen: Intelligenz, Kreativität, Exekutive Funktionen, Persönlichkeitseigenschaften, Fähigkeitsselbstkonzept, Identität - Entwicklungspsychologische Grundlagen: Entwicklung im Jugendalter, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen - Sozialpsychologische Grundlagen: Soziale Interaktionen und Kommunikation, soziale Strukturen und Prozesse in Gruppen, soziale Kategorisierung und soziale Identität, Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse hinsichtlich der psychologischen Grundlagen des Lernens und Lehrens - können psychologisches Wissen auf Situationen und Problemstellungen im Schul- und Unterrichtskontext anwenden - wissen, wie schulische Lern- und Lehrprozesse auf der Basis psychologischen Wissens wirksam gestaltet werden können - sind in der Lage, auf Basis der psychologischen Grundlagen des Lernens und Lehrens Konsequenzen für ihr eigenes pädagogisches Handeln abzuleiten - eignen sich eigenständig vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse zu kognitiven, emotional-motivationalen oder sozialen Bedingungen des schulischen Lernens an und reflektieren diese für ihr eigenes pädagogisches Handeln 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	eine oder mehrere Textproduktion(en) (Gesamtumfang von 8 Seiten) und eine mündliche Präsentation (20-40 Minuten)	-	-	3

Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Eine Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Erziehungswissenschaft				

BWS-MA-201: Sprach- und Medienbildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe, z.B. Medien, Digitalisierung, Mediatisierung, Medialität, Medienkompetenz, Medienanalyse und Medienkritik; - Entwicklungen im Medienbereich, Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext (einschließlich digitaler Ungleichheit, Kommerzialisierung, Datafizierung, Wandel von Öffentlichkeit) in ihrer Bedeutung für Lernen, Erziehung und Bildung; - Bildungsmedien (z.B. gedruckte und digitale Schulbücher, Arbeitsblätter, Bildungssoftware, Simulationen, Filme oder Musikstücke sowie reale technische Geräte) und ihre Einsatzmöglichkeiten; - Rechtsfragen der Mediennutzung in der Schule; - didaktische Potentiale von Bildungsmedien und ihre Implementation im Unterricht; - Einsatz von Bildungsmedien zur Kommunikation und Vernetzung mit verschiedenen schulischen Akteuren; - Einsatz von Bildungsmedien zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern; - Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch-kommunikativen Sprachaspekte; - Modelle sowie Theorien des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung; - Erwerb, Verwendung und Vermittlung von Deutsch im mehrsprachigen Kontext: mehrsprachige Schülerinnen und Schüler, Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung und zentrale Erstsprachen; - Bildungs- und fachsprachliche Anforderungen der inklusiven Schule; - besondere Herausforderungen der deutschen Sprache; - Veranschaulichung der Sprachbildung (sowohl fächerübergreifend als auch fachspezifisch im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts für ausgewählte Fächer) als zentrale Aufgabe in der inklusiven Schule. <p><u>Qualifikationsziele</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll nutzen und reflektieren; - können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die eigene Medienanwendung kritisch zu reflektieren und Medien aller Art zielgerichtet, sozial verantwortlich und unter Kenntnis der rechtlichen Grundlagen gewinnbringend zu nutzen; - sind in der Lage, die eigene allgemeine Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln, d.h. sicher mit technischen Geräten, Programmen, Lern- und Arbeitsplattformen etc. umzugehen; - können die didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien für die individuelle Förderung Einzelner oder von Gruppen inner- und außerhalb des Unterrichts nutzen; - können sich mit Ergebnissen aktueller Forschung zur Bildung in der digitalen Welt auseinandersetzen, um damit Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs zu übernehmen; - kennen Grundlagen zum Erstspracherwerb sowie zu den verschiedenen sprachlichen Ebenen; - verfügen über Kompetenzen im Bereich der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen und der zentralen Merkmale relevanter Zweitsprachen; - verfügen über Kenntnisse der besonderen Herausforderungen der deutschen Sprache; 	

	<ul style="list-style-type: none"> - besitzen Grundkenntnisse zu Alltags-, Bildungs- und Fachsprache sowie zu bildungssprachlichen Anforderungen in verschiedenen Fächern der Sekundarstufe; - verfügen über Kenntnisse der fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung in der inklusiven Schule. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Medienbildung (Vorlesung und Seminar)	1V + 1S	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (12 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (8 Seiten)	-	-	3
Sprachbildung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft Inklusionspädagogik			

BWS-MA-208: Sozialisationstheorien und individuelle Lernvoraussetzungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Diagnostik, Förderung und Beratung bei besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe; - Pädagogisch-didaktische Konzepte zur Gestaltung des gemeinsamen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen; - Kriterien und Möglichkeiten einer differenzierten Leistungsbewertung; - Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext inklusiver Bildung in der Sekundarstufe; - Außerschulische und berufsvorbereitende Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen; - Präventionsmaßnahmen zu Lernen, Verhalten und Gesundheit; - Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung; - Funktionen, Institutionen und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen im historisch-gesellschaftlichen Wandel; - Wandel von Familie, Kindheit und Jugend; - Bildungs- und Erziehungskonzepte; - Konzepte und Praxis der Demokratiebildung bzw. -pädagogik <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen und reflektieren in einem systematisch begleiteten Forschungsprozesses (der i. d. R. an Schulen oder pädagogischen Einrichtungen durchgeführt wird) ihre Kenntnisse im differenzierten Umgang mit unterschiedlich begabten Schülerinnen und Schülern; - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur differenzierten Lernstandserhebung und zu entsprechenden Möglichkeiten der individuellen Förderung; - vertiefen ihre Fähigkeiten zur pädagogisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Gruppen im Sekundarstufenbereich; - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Kenntnisse zur differenzierten Lern- und Leistungsbewertung in heterogenen Lerngruppen; - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur Gesprächsführung in heterogenen Schülergruppen unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsproblemen des Jugendalters; - kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und können diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituationen anwenden (u.a. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln fördern); - vertiefen Kenntnisse zu gesellschaftlichen Funktionen von Bildungsinstitutionen im sozialisatorischen Kontext; - kennen Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen und können schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben begründen und kritisch reflektieren; - können pädagogische Entwicklungen in ihren historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext einordnen und Handlungsoptionen ableiten; - kennen Konzepte der Demokratiebildung bzw. -pädagogik und können diese anwenden. 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in Sozialisationstheorien (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Seminar)	2	eine schriftliche Leistung (6 Seiten)	-	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			